

11. Oktober 1865.

N^o 232.

11. Października 1865.

(2017)

Lizitations - Ankündigung.

(3)

N^o. 11305. Zur Veräußerung der nachstehend bezeichneten, zur Reichsdomäne Kossow gehörigen Mahlmühlen wird die öffentliche Lizitation am 19. Oktober 1865 bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Kolomea abgehalten werden.

Verkaufs- Lizitations-N ^o .	In der Ortschaft	Bezeichnung der Mahlmühlen	Anzahl der			Die hierzu gehörige			Der Fiskalpreis		Das 10% Badium		Anmer- kung.
			Mahlgänge	Sirsensampfe	Kugwalzen	Grundfläche	Soh	Klaff.	beträgt in öfterr. Währung				
									fl.	kr.	fl.	kr.	
1	Moskalówka	hölzerne obere	2	.	.	Baugrund samt Hofraum	.	135	23500	2350	.	.	
	detto	" mittlere	3	1	.	detto	.	119					
	detto	" "	.	.	.	Mühlgraben	1	2					
2	Moskalówka	hölzerne untere	3	1	.	Baugrund	.	32	9500	950	.	.	
					Mühlgraben	.	421						
3	Alt-Kossow	" obere	3	.	.	Baugrund	.	34	35000	3500	.	.	
	detto	" mittlere	2	.	.	detto	.	28					
	detto	" untere	2	1	.	detto	.	32					
	detto	" untere	.	.	.	Mühlgraben	3	1417					
4	Smodna	" "	2	1	.	Baugrund	.	48	2000	200	.	.	
					Mühlgraben	1	1319						
5	Czerhanówka	" obere	2	.	.	Baugrund	.	13	2200	220	.	.	
					detto	.	11						
6	detto	" untere	2	.	.	Mühlgraben	.	411	5000	500	.	.	
	Sokolówka	" obere	2	.	1	Baugrund	.	18					
	detto	" "	.	.	.	Mühlgraben	.	224	6800	680	.	.	
7	detto	" untere	.	.	.	Baugrund	.	14					
	Sokolówka	ua Mokrym genannt	2	1	.	Mühlgraben	.	453					

Die wesentlichen Lizitations-Bedingnisse sind in der diesfälligen Ankündigung der hohen k. k. Finanz-Landes-Direktion vom 4. September 1865 Zahl 29621 enthalten, worauf sich mit dem Beisage berufen wird, daß die näheren Lizitations- und Kaufbedingnisse bei der Finanz-Bezirks-Direktion und beim Kameral-Wirtschaftsamte in Kutty

eingesehen werden können, und daß die schriftlichen Offerten längstens bis 18. Oktober Abends 6 Uhr beim k. k. Finanz-Bezirks-Direktions-Vorstande hier überreicht werden müssen.

Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion.

Kolomea, am 3. Oktober 1865.

(2021)

Lizitations - Ankündigung.

(3)

N^o. 14576. Zur Verpachtung des Verzehrungssteuer-Bezuges von Viehschlachtungen und der Fleischauschrotung, dann vom Weinausschank nach dem Gesetze vom 17. August 1862 in den im nachstehenden Verzeichnisse enthaltenen Pachtbezirken des Stanislawower Finanz-Bezirks, und zwar theils auf die Dauer vom 1. Jänner 1866 bis Ende Dezember 1866, theils auf die Dauer vom 1. November 1865 bis Ende Dezember 1866, mit Vorbehalt der stillschweigenden Erneuerung der Pachtung bis Ende Dezember 1867 oder bis Ende Dezember 1868, wird bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Stanislawów an den

im Verzeichnisse angefügten Tagen und in den angegebenen Stunden eine zweite Lizitation abgehalten werden.

Jeder Pachtlustige hat vor der Lizitation zu Händen der Lizitations-Kommission das Badium mit 10% des im Verzeichnisse ersichtlichen Ausrufspreises zu erlegen. Auch können schriftliche, mit dem 10% Badium versehene wohl versiegelte Offerte bis zur sechsten Abendstunde des der mündlichen Lizitation des betreffenden Pachtbezirks zunächst vorhergehenden Werktages beim Vorstande der Stanislawower k. k. Finanz-Bezirks-Direktion eingebracht, und bei der Letzteren so wie bei sämtlichen Finanzwach-Kommissariaten des Stanislawower Finanz-Bezirks die diesfälligen Lizitationsbedingnisse eingesehen werden.

Pacht-Bezirk	Tag und Stunde der abzuhaltenden Lizitation	Tarif-Post	Ausrufspreis			
			Fleisch		Wein	
			fl.	kr.	fl.	kr.
Auf die Dauer vom 1. Jänner bis Ende Dezember 1866:						
1 Uscie mit 13 Ortschaften	Am 16. Oktober 1865 9 Uhr Vormittags	III.	901	24	22	12
2 Tyśmienica " 16 beto.	" 16. beto. " 3 " Nachmittags	III.	.	.	241	24
3 Monasterzyska " 27 beto.	" 17. beto. " 9 " Vormittags	III.	3381	73	145	.
4 Bohorodczany " 9 beto.	" 17. beto. " 3 " Nachmittags	III.	.	.	86	70
vom 1. November 1865 bis Ende Dezember 1866:						
5 Nizniów mit 4 Ortschaften	" 18. beto. " 9 " Vormittags	III.	832	42	12	95
6 Delatyn " 15 beto.	" 18. beto. " 3 " Nachmittags	III.	.	.	78	5
7 Tlumacz " 15 beto.	" 19. beto. " 9 " Vormittags	III.	.	.	79	15
8 Nadwórna " 15 beto.	" 19. beto. " 3 " Nachmittags	III.	.	.	94	22

Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion. — Stanislawów, am 3. Oktober 1865.

Hundmachungen.

Erkenntnisse.

Das k. k. Landes- als Pressgericht in Venedig hat mit Erkenntnissen vom 20. d. M., Zahl 14844, 14909, 14910, 14911, 14960, 14971 und 14977 das Verbot nachbenannter Druckschriften ausgesprochen:

1. „Schieson Trevisan de la tope de Casal, o l'ombra del Bada, Pronostico per l'anno 1866. Venezia presso Sebastiano Tondelli, Tip. Editore,“ wegen Störung der öffentlichen Ruhe und wegen Aufreizung gegen eine Classe der bürgerlichen Gesellschaft §§. 65 a und 302 St. G.

2. „Ritrato Politico dei Papi considerati come Principi temporali e come Capi della Chiesa, dall' Origine della Santa Sede in Roma fino a Pio VII — Opera di D. G. A. Ilorente, Milano, Tipografia della Gazzetta 1865, colla relativa Scheda d'associazione,“ wegen des Vergehens der Beleidigung der katholischen Religion §. 303 St. G.

3. Nr. 36 der in Mailand erscheinenden Zeitschrift: „Museo di famiglia“ vom 3. d. M. wegen Vergehens der Aufwiegelung §. 300 St. G.

4. „Luigi Gualtieri — Il Nazareno codice costo — sanscrito volgarizzato — Milano, Francesco Sanvito 1865“ wegen Verbrechens der Religionsstörung §. 122 b St. G.

5. Nr. 255 der in Florenz erscheinenden Zeitschrift: „Il Diritto“ vom 17. d. M. wegen Verbrechens der Störung der öffentlichen Ruhe §. 65 a St. G.

6. Nr. 1 der in Venedig am 1. Juli d. J. erschienenen Zeitschrift: „L'iniziativa“ wegen Vergehens der Aufwiegelung §. 300 St. G.

7. „Saggio sullo studio della Economia politica di Ettore Golleotti, a beneficio del ricovero di mendicizia in Mantova. Milano presso l'Editore Luigi Griffi 1865,“ wegen Verbrechens der Störung der öffentlichen Ruhe und Vergehens der Beleidigung anerkannter Religionsgenossenschaften §§. 65, 302 und 303 St. G.

Das k. k. Landes- als Pressgericht in Mantua hat mit dem Erkenntnisse vom 28. August d. J., Z. 3642, die Druckschrift: *Le ultime ore del Mitrato Capitolo di S. Barbara in Mantova, firmato: Sebastiano Morati, e impresso in Mantova nella tipografia Benvenuti,* wegen des durch ihren Inhalt begangenen Vergehens der Störung der öffentlichen Ruhe nach den §§. 302 und 305 St. G. verboten. (1779)

Das k. k. Landes- als Pressgericht in Venedig hat mit dem Erkenntnisse vom 13. d. M., Z. 14606 und 14607, die Nummern 241 und 247 der in Florenz erscheinenden Zeitschrift: *„L'Opinione,“* wegen des Verbrechens der Störung der öffentlichen Ruhe nach §. 65 a St. G. und wegen des Verbrechens des Hochverrathes nach §. 58 c St. G. verboten und zugleich mit dem Urtheile über die Nr. 247 das Verbot der ganzen Zeitschrift ausgesprochen. (1947)

Das k. k. Landesgericht Wien in Strassachen erkennt kraft der ihm von Sr. k. k. apostol. Majestät verliehenen Amtsgewalt, daß der Inhalt der Pränumerations-Einladung von Otto Hamburg u. Comp. ddo. Berlin, August 1865 zur Druckschrift: *„Wollust und Verbrechen auf dem Throne oder die Rache des Schicksals,“* Historischer Roman aus den Zeiten des Prinzen v. Wales, später Königs Georg II., von George Reynolds, aus dem Englischen von Dr. Julius Simon, den Thatbestand der Verbrechen nach §§. 63 und 64 St. G. B. begründe und verbindet damit nach §. 36 des P. G. das Verbot der weiteren Verbreitung.

Wien, den 5. September 1865.

Der k. k. Vice-Präsident:
Schwarz m. p.

(1886)

Der k. k. Rathsekretär:
Thallinger m. p.

(1864) E d i k t.

Nro. 5516. Vom Przemysler k. k. Kreisgerichte wird hiemit bekannt gemacht, daß der über das Vermögen des Wolf Rostau unterm 1. Februar 1865 Zahl 13948 eröffnete Konkurs ob Abgang des Vermögens für aufgehoben erklärt wird.
Przemysl, am 16. August 1865.

(1922) E d i k t.

Nro. 42088. Vom Lemberger Landes- als Handelsgerichte wird kund gemacht, daß am 16ten August 1865 die Auflösung der Gesellschaft J. Blumenfeld & Comp. in dem Handelsregister für Gesellschafts-Firmen angemerkelt worden ist.
Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte.
Lemberg, am 6. September 1865.

(1982) Einberufungs-Edikt.

Nr. 6712. Der nach Tarnopol zuständige Moses Weissnar, welcher unbefugt im Auslande sich aufhält und der ersten Aufforderung zur Rückkehr ddo. 28. Dezember 1864 Zahl 8563 nicht Folge geleistet hat, wird zum zweiten Male aufgefordert, binnen Einem Jahre vom Tage der Einschaltung des ersten Einberufungs-Ediktes in das Amtsblatt der Lemberger Zeitung in die kais. österreichischen

Staaten zurückzukehren und sein unbefugtes Verweilen im Auslande zu rechtfertigen, widrigens gegen ihn als unbefugt Ausgewanderten das Verfahren nach dem Allerhöchsten Patente vom 24. März 1832 eingeleitet werden müßte.

Von der k. k. Kreisbehörde.

Tarnopol, am 29. August 1865.

Edykt powołujący.

Nr. 6712. Wzywa się Mojżesza Weissnar z Tarnopola, który nieprawnie za granicą przebywa i pierwszemu wezwaniu do powrotu z dnia 28. grudnia 1864 l. 8563 zadość nie uczynił, powtórnie, aby najdalej w przeciągu jednego roku, licząc od dnia umieszczenia pierwszego edyktu powołującego w dzienniku urzędowym Gazety lwowskiej, do krajów państwa austriackiego powrócił i nieprawny swój pobyt za granicą usprawiedliwi, gdyż w przeciwnym razie przeciwko niemu jako nieprawemu wychodźcowi wedle ustaw najwyższego patentu z dnia 24go marca 1832 r. postąpieniem będzie.

Od c. k. władzy obwodowej.

Tarnopol, dnia 29. sierpnia 1865.

(1912) Einberufungs-Edikt.

Nr. 8374. Der nach Brody zuständige, unter Haus-Nr. 1 mit dem Geburtsjahre 1842 konfr. militärpflichtige Israelite Schmelka Halpern hält sich seit 1. Jänner 1864 in der Moldau unbefugt auf und wird hiemit aufgefordert, binnen längstens sechs Monaten vom Tage der Einschaltung dieses Ediktes im Amtsblatte der Lemberger Zeitung, in die Heimath zurückzukehren und seine unbefugte Abwesenheit zu rechtfertigen, widrigens gegen denselben nach dem Allerhöchsten Auswanderungs-Patente vom 24. März 1832 verfahren werden wird.

Von der k. k. Kreisbehörde.

Złoczów, am 6. September 1865.

Edykt powołujący

Nr. 8374. Wzywa się niniejszem przynależnego do Brodów, a od 1. stycznia 1864 bezprawnie za granicą bawiącego izraelite Schmelka Halpern, by najdalej w przeciągu sześciu miesięcy od ogłoszenia niniejszego edyktu w urzędowej Gazecie lwowskiej do domu powrócił i nieprawny swój pobyt za granicą usprawiedliwi, inaczej postąpi się z nim według patentu z dnia 24go marca 1832 jako przeciw wychodźcy.

Od c. k. władzy obwodowej.

Złoczów, dnia 6. września 1865.

(1990) Einberufungs-Edikt.

Nr. 6714. Jona Zipper, und dessen Sohn Simcho Zipper aus Tarnopol, welche sich unbefugt in der Moldau aufhalten, werden aufgefordert, binnen sechs Monaten vom Tage der Einschaltung dieses Ediktes in das Amtsblatt der Lemberger Zeitung, in die k. k. österreichischen Staaten zurückzukehren und ihre unbefugte Abwesenheit zu rechtfertigen, widrigens gegen dieselben nach dem allerhöchsten Patente vom 24ten März 1832 vorgegangen werden wird.

Von der k. k. Kreisbehörde.

Tarnopol, am 17. August 1865.

Edykt powołujący.

Nr. 6714. Wzywa się Jone Zipper i tegoż syna Simcho Zipper z Tarnopola, którzy nieprawnie w Mołdawii przebywają, ażeby w przeciągu sześciu miesięcy od dnia umieszczenia niniejszego edyktu w dzienniku urzędowym Gazety lwowskiej do krajów państwa austriackiego powrócili i swój pobyt za granicą usprawiedliwili, gdyż w przeciwnym razie postępowaniu wedle patentu najwyższego z dnia 24. marca 1832 ulegną.

Od c. k. władzy obwodowej.

Tarnopol, dnia 17. sierpnia 1865.

(1923) Kundmachung.

Nr. 12517. Vom Przemysler k. k. Kreisgerichte wird hiemit kundgemacht, daß die für das Bierbrauergewerbe mit Niederlassung in Jaroslau angemeldete Firma Karl Dietzius am 7. September 1865 in das Handelsregister für Einzel-firmen eingetragen wurde.
Przemysl, am 14. September 1865.

(2014) Vizitazions-Edikt.

Nr. 5263. Das k. k. Bezirksgericht in Brody hat in der Exekutorsache des Josef Simon wider Anton Petz wegen 240 fl. R. M. §. 8. in die öffentliche Feilbiethung der in Folwarki wielkie bei Brody sub Nr. 288 et 60-79 gelegenen, auf 50 fl. 40 kr. öst. W. und auf 117 fl. 40 kr. öst. W. geschätzten, der exekutiven Forderung zur Hypothek dienenden, dem Anton Petz gehörigen Gartengründe geordnet.

Zur Bornahme der Veräußerung wurde der erste Termin auf den 21. November 1865, und der zweite Termin auf den 22. Dezember 1865 jedesmal um 10 Uhr Vormittags im Gerichtshause angeordnet.

Der Schätzungsakt, der Grundbuchsstand und die Vizitazionsbedingungen können bei Gericht eingesehen werden.

Vom k. k. Bezirksgerichte.

Brody, am 12. September 1865.

E d i k t.

(1)

Nr. 33807. Vom Lemberger k. k. Landesgerichte wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß zur Herbeibringung des nach Abschlag der Beträge per 100 fl. und 50 fl. öst. W. aus der größeren Summe per 176 fl. RM. s. R. G. herrührenden Restes s. R. G., zu Gunsten des Herrn Leo Dr. Berson, als Rechtsnehmers des Florian Wisniewski, am 10. November l. J. 9 Uhr Vormittags die öffentliche Feilbiethung der den Eheleuten Nikolaus und Marianna Trzecińskie, dann Julian und Emilie Kurkowskie gehörigen, sub Nr. 611 1/2 in Lemberg gelegenen Realität an diesem einzigen Termine auch unter dem Schätzungswerthe bei diesem k. k. Landesgerichte abgehalten werden wird.

Als Ausrufspreis wird der Schätzungswerth per 2022 fl. 64 kr. öst. W. angenommen und das Badium beträgt 203 fl. öst. W. im Baaren.

Die übrigen Bedingungen können in der h. g. Registratur oder im Gerichtshause eingesehen werden.

Der Käufer ist gehalten, die auf der feilgebothenen Realität lastenden Schulden, so weit der Meistboth reicht, zu übernehmen, wenn die Gläubiger ihre Forderungen vor der etwa bedungenen Aufkündigung nicht annehmen wollten.

Von dieser abzuhaltenden Feilbiethung wird Herr Bittsteller, die bereits als verstorben angezeigten Exekuten Nikolaus und Marianna Trzecińskie, so wie die erst nach Ausstellung des Tabularextractes vom 8ten Juni l. J. etwa an die Gewähr gelangenden Gläubiger durch den bestellten Kurator Herrn Advofaten Malinowski, dagegen die Miteigenthümer Julian und Emilie Kurkowskie, so wie die Gläubiger bekannten Wohnortes zu eigenen Händen verständigt.

Lemberg, am 29. August 1865.

E d y k t.

Nr. 33807. C. k. sąd krajowy Lwowski podaje niniejszem do publicznej wiadomości, że na zaspokojenie reszty pretensyi p. Leona Bersona jako prawonabywcy Floriana Wisniewskiego, w ilości 176 złr. m. k. z p. n., po odrzuceniu kwot 100 zł. i 50 zł. w. a. pozostatej, odbędzie się w tutejszym sądzie na dniu 10. listopada b. r. o godzinie 9tej przed południem nawet niżej wartości szacunkowej publiczna sprzedaż realności pod Nr. 611 1/2, we Lwowie położonej, należącej małżonkom Mikołajowi i Maryannie Trzecińskim, jako też Julianowi i Emilii Kurkowskim.

Jako cenę wywołania stanowi się wartość szacunkową w ilości 2022 zł. 64 c. w. a., a wadyum zaś w ilości 203 zł. w. a. w gotówce.

Inne warunki mogą być w tutejszej registraturze lub w gmaczku sądowym przejrane.

O niniejszej licytacji uwiadamia się proszającego do rąk własnych, zaś zmarłych dłużników Maryannę i Mikołaja Trzecińskich, jako też tych, którzyby dopiero po wystawieniu extractu tabularnego z dnia 8. czerwca b. r. do hypoteki weszli, przez kuratora w osobie p. adwokata dr. Malinowskiego już ustanowionego, innych właścicieli zaś, jako też wiadomych z pobytu wierzycieli do rąk własnych.

Lwów, dnia 29. sierpnia 1865.

E d i k t.

(1)

Nr. 48661. Vom Lemberger k. k. Landes- als Handelsgerichte wird der, dem Wohnorte nach unbekanntem Fr. Sofie Mezer hiemit bekannt gemacht, daß Ester Necheles, Geschäftsfrau in Lemberg, wider dieselbe unterm 20. September 1865 Zahl 48661 ein Gesuch um Erlassung der Zahlungsaufgabe über die Wechselsumme von 300 fl. öst. W. überreicht hat, worüber gleichzeitig der Zahlungsauftrag erlassen wurde.

Da der Wohnort der Belangten Fr. Sofie Mezer unbekannt ist, so wird derselben auf deren Gefahr und Kosten der Herr Landes-Advofat Dr. Pfeiffer mit Substituierung des Herrn Landes-Advofaten Dr. Hoffmann zum Kurator bestellt, dem Ersteren die obige Zahlungsaufgabe zugestellt, und hievon Frau Sofie Mezer mit vorstehendem Besitze verständigt.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte.

Lemberg, am 25. September 1865.

E d y k t.

Nr. 48661. C. k. sąd krajowy jako handlowy we Lwowie uwiadamia niniejszem p. Zosię Mezer, której miejsce pobytu nie jest wiadome, że Ester Necheles, negocyantka we Lwowie, przeciw niej kaza płatniczego na sumę wekslową 300 zł. w. a. podała, na którą prośbę równocześnie nakaz płatniczy wydany został.

Gdy miejsce pobytu p. Zosię Mezer nie jest wiadome, sąd postanawia jej kuratora na jej koszt i niebezpieczeństwo w osobie p. adwokata Dra. Pfeiffera z substytucją p. adwokata Dra. Hoffmana, i pierwszemu nakaz płatniczy wyzwmiankowany się wręcza.

O czym się p. Zosię Mezer niniejszym edyktem uwiadamia.

Z c. k. sądu krajowego jako handlowego.

Lwów, dnia 25. września 1865.

Relizitazions-Kundmachung.

(1)

Nr. 1189. In Gemäßheit des Erlasses des hohen k. k. Oberlandesgerichts-Präsidentiums vom 18. September 1865 Nr. 3044, wird

am 24. Oktober 1865 während der Amtsstunden im Gebäude der k. k. Landesgerichtsabtheilung für Straffachen zu Lemberg die öffentliche Minuendo-Relizitazion zur Sicherstellung der Lieferung

1. des Schwarzbrottes und 2. des Lagerstrohs

für die Gefangenen des k. k. Landes- und städt. delg. Bezirksgerichtes zu Lemberg für das Jahr 1866, d. i. für die Dauer vom 1. Jänner bis letzten Dezember 1866, abgehalten werden.

Das Badium besteht im zehnten Theile des für das beiläufige Erforderniß ermittelten ganzen Vergütungsbetrages, und wird ad 1 auf 496 fl. und ad 2 auf 13 fl. ö. W. festgesetzt, welche Badien vor Beginn der Relizitazion zu Händen der Relizitazionskommission zu erlegen sind.

Die Relizitazionswerber haben sich mit einem nicht länger als vor Einem Jahre ausgestellten Zeugnisse ihrer Ortsobrigkeit über ihre Verlässlichkeit und gute Vermögensumstände auszuweisen.

Die übrigen Relizitazionsbedingungen können bis zum Beginne der Relizitazion im Verwaltungsamte des k. k. Landesgerichtes für Straffachen, dann während der Relizitazion bei der Relizitazionskommission eingesehen werden; übrigens werden selbe mit Beginn der Relizitazion vorgelesen werden.

Schriftliche, mit Badien belegte Offerte werden vor und während der Relizitazionsverhandlung von den berechtigten Relizitazionswerbern angenommen.

Vom Präsidium des k. k. Landesgerichtes.

Lemberg, am 21. September 1865.

(2032)

Kundmachung.

(1)

Nr. 9544. Von der k. k. Zentrall-Direktion der Tabakfabriken wird zur Lieferung der Seilerwaaren pro Sonnenjahr 1866 die Konkurrenz ausgeschrieben, wozu schriftliche, mit der k. k. Kasse-Dutttung über den Ertrag des 10%tigen Badiums belegte gestempelte und versiegelte Offerte bei dem Vorstande derselben in Wien auf der Seilerstätte Nr. 7 bis längstens 21. Oktober 1865 zwölf Uhr Mittags einzubringen sind.

Die zu liefernden Artikel und deren beiläufige Mengen sind:

- 1. Rähspagat 23905 Wien. Pfund
- 2. Packel- oder Rollenspagat 25628 " "
- 3. Spagatgewebe 4625 " Ellen
- 4. Spagatleinwand 326 " Stück in

der Gesamtlänge von 820 Klafter 70 Wiener Zoll und in der Breite von 11 1/4 bis 18 1/2 Zoll.

Die näheren Bestimmungen über die Beschaffenheit der zu liefernden Objekte, dann die Tabakfabriken und wemter, für welche zu liefern sein wird, so wie die einzuhaltenden Offerte- und Lieferbedingungen sind aus der, bei allen k. k. Tabakfabriken und Einlösungsämtern, dann bei dem Dekonome und Expedite dieser Zentrall-Direktion aufliegenden Zusammenstellung vom 4. Oktober 1865 Zahl 9544 zu entnehmen.

— Wien, am 4. Oktober 1865. —

(1972)

Obwieszezenie.

(1)

Nr. 17580. C. k. sąd obwodowy w Stanisławowie wzywa niniejszem posiadacza wekslu następującej treści: „Stanisławów 22. Juni 1860 pr. fl. 1500 öst. W. Ein Jahr a dato zahlen Sie gegen diesen Prima-Wechsel an die Ordre meiner Eigenen die Summe von Gulden Eintausend Fünfhundert in öst. W., den Werth erhalten, und stellen ihn auf Rechnung ohne Bericht. Herrn Napoleon Raciborski in Czernelica — Paulina Pagowska m. p. angenommen Napoleon Raciborski m. p.“ azeby takowy w 45 dniach od trzeciego ogłoszenia licząc, tak pewnie sądowi przedłożył i prawa własności do takowego wywiódł, inaczej tenze za nieważny uznany będzie.

Stanisławów, dnia 20. września 1865.

(2009)

Relizitazions-Ankündigung.

(3)

Nr. 4479. Zur Sicherstellung nachbenannter Erfordernisse für das allgemeine Krankenhaus für das Solarjahr 1866 wird die Relizitazion ausgeschrieben.

Die Unternehmungslustigen wollen an den untengesetzten Tagen Vormittags 9 Uhr im Kommissionslokale des allgemeinen Krankenhauses, versehen mit den festgesetzten Badien, erscheinen und über ihre gesepliche Befähigung sich bei der Relizitazions-Kommission ausweisen.

Die Relizitazions-Bedingnisse können in den gewöhnlichen Amtsstunden bei der Verwaltung des allgemeinen Krankenhauses eingesehen werden.

Relizitazionsstage	Gegenstände	Badium in öst. W. fl.
16. Oktober 1865	Lagerstroh	40
	Unschlittferzen	40
	Seife	20
17. Oktober 1865	Wasserhelle Naphtha	60
18. Oktober 1865	Wein	200
	Brot und Semmeln	400

Lemberg, den 3. Oktober 1865.

(2015) **Lizitations-Ankündigung.** (3)

Nr. 32423. Zur Sicherstellung des im beiliegenden Ausweise angeführten beiläufigen Papierbedarfes für das Solarjahr 1866 wird die Konkurrenz mittelst schriftlicher Offerten bis 30. Oktober 1865 eröffnet.

Die Offerten sind versiegelt mit dem mit 5% des angebotenen Preises berechneten Angelde, oder mit dem legalen Beweise, daß dasselbe bei einer Merarialkasse zu diesem Zwecke erlegt worden sei, versehen, bis einschließig 30. Oktober 1865 bei der k. k. Finanz-Landes-Direktion in Lemberg zu überreichen und mit der Aufschrift „Anschub zur Papierlieferung für das Solarjahr 1866“ zu bezeichnen.

Jede zur Lieferung angebotene Papiergattung ist in dreifacher Qualität, nämlich in der besten, mittleren und ordinären zu offeriren, und es sind von jeder der zuletzt erwähnten Qualitäten je vier (4) Musterbögen der Offerte anzuschließen. Jeder einzelne Musterbogen

ist der Gattung und Qualität nach zu bezeichnen, mit der Fabrik- oder Musternummer zu versehen und vom Offerenten zu fertigen.

Nach Ablauf des obigen Konkurrenztermines, das ist nach dem 30. Oktober 1865 werden keine Offerten mehr angenommen werden.

Die Unterschriften der Offerenten sind mit dem Vor- und Zunamen, Charakter und Aufenthaltsort deutlich anzufügen.

Die Offerten, welche die ausdrückliche Erklärung zu enthalten haben, daß der Offerent sich den Lizitationsbedingungen unbedingt unterziehe, werden in Gegenwart der hierzu bestimmten Kommission eröffnet werden.

Die weiteren Lizitationsbedingungen können bei den Landes-Delegirten der Finanz-Landes-Direktionen in Wien, Prag, Brünn und Lemberg eingesehen werden.

Von der k. k. Finanz-Landes-Direktion.

Lemberg, am 29. September 1865.

A n s c h u b

über die, für die k. k. Finanz-Landes-Direktion in Lemberg und die ihr unterstehenden Ämter in dem Jahre 1866 zu liefernden Raschienen-Papiere.

Post-Nr.	Zu liefernde Papiergattung	Breite	Höhe	Für die k. k.			Gewicht pr. Rieß Wiener Pfund
				Finanz-Landes-Direktion	Steuerämter	Staats-Druckerei	
				R i e ß			
1	Klein-	17	13 1/2	900 Rieß, d. i. Neunhundert	200 Rieß, d. i. Zweihundert	4250, d. i. Viertausend Zweihundert Fünzig	8
2	groß-	18 1/2	15	15, d. i. Fünfzehn	5, d. i. Fünf	2300, d. i. Zweitausend Dreihundert	10
3	Median	Klein-	22	3, d. i. drei	2, d. i. Zwei	1500, d. i. Eintausend Fünfhundert	14
4		groß-	23	3, d. i. Drei	—	200, d. i. Zweihundert	18
5	Regal	Klein-	24	1, d. i. Ein	—	100, d. i. Einhundert	21
6		groß-	26	1, d. i. Ein	—	—	27
7	Imperial	29	21 1/2	—	—	150, d. i. Einhundert Fünzig	33
8	Klein-	17	13 1/2	—	—	400, d. i. Vierhundert	8
9	groß-	18 1/2	15	—	—	—	10
10	Median	Klein-	22	—	—	100, d. i. Einhundert	14
11		groß-	24	—	—	—	—
12	Regal	Klein-	24	—	—	100, d. i. Einhundert	21
13		groß-	26	—	—	25, d. i. Fünf und Zwanzig	27
14	Imperial	—	—	—	—	—	—
15	Fein Post	Klein-	17	—	—	40, d. i. Vierzig	10
16		groß-	—	—	—	—	—
17	Median fein Velin	23	18	1, d. i. Ein	—	10, d. i. Zehn	19 5 Rieß 13 5 "
18	Postpapier	Klein-	—	150, d. i. Einhundert Fünzig	50, d. i. Fünzig	—	—
19		groß-	—	80, d. i. Achtzig	20, d. i. Zwanzig	—	—
20	Couvert-Papier	—	—	10, d. i. Zehn	5, d. i. Fünf	—	—
21	Groß-Median naturgefärbtes 2 Rieß lichtblau 1 " rosafarb 1 " rehfarb 1 " lichtgran	23	18	—	—	5, d. i. Fünf	19
22	Groß-Median Postdruck	23	18	—	—	100, d. i. Einhundert	18
23	Groß-Ordinär-Druckpapier zum Postgelanzeiger	19	14	—	—	120, d. i. Einhundert Zwanzig	9

(2030)

Kundmachung.

Nr. 1985 - F. D. Die XVI. öffentliche Verlosung der Schuldverschreibungen des Lemberger Grundentlastungsfonds wird am 31. Oktober 1865 um 8 $\frac{1}{2}$ Uhr Vormittags im Lokale der k. k. Statthalterei (Głowackisches Gebäude Constr. Nr. 98 $\frac{1}{4}$ Lyczakower Gasse) stattfinden.

Die zu dieser Verlosung bestimmte Tilgungsquote beträgt 354.000 fl. C. M. oder 371.700 fl. ö. W. und es spielen hierbei sämtliche bis 15 August l. J. hinausgegebenen Schuldverschreibungen mit.

Von der k. k. Statthalterei in Grundentlastungs-Angelegenheiten.
Lemberg, den 5. Oktober 1865.

(1953)

Kundmachung.

(2)

Nr. 5812. Vom Przemysler k. k. Kreisgerichte wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß über das Gesuch der Hypothekargläubiger Herrn Adolf und Sigismund Rylski, so wie des Michael Wereszczyński zur Einbringung ihrer Forderungen im Betrage von 840 fl., 210 fl., 1050 fl. und 205 fl. ö. W., s. N. G., welche am IX. Pläze, und der Forderung von 281 fl. 40 kr. ö. W., welche am X. Pläze der h. a. Zahlungstabelle vom 24. April 1861 z. J. 9369 kolloziert sind, die Reliquitazion der im Sanoker Kreise gelegenen, von Frau Susanna Dauksza am 4. September 1857 erstandenen Güter Tarnawa górna sammt Attinenzien Tarnawa dolna und Suszków wegen nicht aufgehaltener Bedingungen von Seite der Erben der Letzteren mit dem Bewilligt wird, daß diese Reliquitazion in einem Termine am 20. November 1865 um 10 Uhr Vormittags unter folgenden Bedingungen vorgenommen werden wird:

1. Als Ausrufspreis der Güter Tarnawa górna, Tarnawa dolna sammt Suszków mit Ausschluß der Urberialentschädigung wird der Schätzungswerth von 64.563 fl. 20 kr. C. M. oder 67.791 fl. 50 kr. ö. W. angenommen. Würde in diesem Termine Niemand über, oder wenigstens den Schätzungswerth anbieten, so werden benannte Güter auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbiether veräußert werden.

2. Jeder Kauflustige hat $\frac{1}{20}$ des Ausrufspreises im Baaren, oder in Pfandbriefen des galizischen Kreditvereines nach dem dermaligen, den Rennwerth nicht übersteigenden Kurse, als Angeld der Feilbietungskommission zu übergeben, welches Angeld des Meistbiethers zurückgehalten, den übrigen aber rückgestellt wird.

3. Uebrigens wird den Kauflustigen die Einsicht des Schätzungs-Altes, des ökonomischen Inventars und des Tabularauszuges, sowie auch der näheren Feilbietungsbedingungen dieser Güter in der hierberichtlichen Registratur gestattet.

Von dieser bewilligten Reliquitazion werden die Wittsteller, sowie die ursprünglichen Schuldner Peter und Magdalene Romer, dann die Erben der Susanna Dauksza als jetzige Miteigentümer der Güter Tarnawa, ferner Joseph Stupuicki alsormaliger Ersteher der zu veräußernden Güter, dann alle in der Zahlungstabelle vom 24. April 1861 z. J. 9369 angeführten, so wie gegenwärtig über den erwähnten Gütern hypothekirten Gläubiger, und zwar die dem Wohnorte nach bekannten zu eigenen Händen, die dem Wohnorte nach unbekannt, namentlich Lipa Horowitz, Hersch Kanner, Franz Steiner und Mendel Weber, dann alle Gläubiger, welche nach dem 13. April 1865 in die Landtafel gelangt sind, so wie diejenigen, denen der jetzige Bescheid entweder nicht zeitlich oder gar nicht zugestellt werden sollte, zu Händen ihres schon zur Zahl 5009/57 bestellten Kurators Herrn Landes-Advokaten Dr. Reger verständigt.

Aus dem Rathe des k. k. Kreisgerichts.

Przemysl, den 26. Juni 1865.

Obwieszezenie.

Nr. 5812. Ces. król. sąd obwodowy w Przemyslu podaje do publicznej wiadomości, iż na prośbę wierzycieli hypotecznych pp. Adolfa i Zygmunta Rylskich, tudzież pana Michała Wereszczyńskiego celem zaspokojenia wierzytelności ich w ilościach 840 złr., 210 złr., 1050 złr. i 205 złr. w. a. z pn. na miejscu IX., i wierzytelności 281 złr. 40 kr. w. a. na miejscu X. tabeli płatnej z dnia 24. kwietnia 1861 do l. 9369 kolokowanych, w ślad §. 45 i P. s. relucytacya dóbr Tarnawy górnej z przyległościami Tarnawa dolna i Suszkowem, przez p. Zuzannę Daukszową 4go września 1857 w drodze relucytacyi nabytych, w jednym terminie na dniu 15. listopada 1865 o godzinie 10tej z rana przedsięwziąć się mająca dozwoloną jest, która się pod następującymi warunkami odbędzie:

1. Cenę wywołania dóbr Tarnawa górna, Tarnawa dolna i Suszków, z wyłączeniem prawa do wynagrodzenia za zniesione politych dóbr 64.563 złr. 20 kr. m. k. czyli 67.791 złr. 50 kr. w. a. stanowią. Gdyby w tym terminie nikt nad, lub przynajmniej cenę szacunkową nie ofiarował, natedy rzeczzone dobra także nizej ceny szacunkowej najwięcej ofiarującemu sprzedane będą.

2. Kazden chęć kupienia mający jest obowiązany, 20tą część ceny wywołania w gotowiznie, lub listach zastawnych galicyjskiego Towarzystwa kredytowego, podług ich ówczesnego, wartość nominalną nie przewyższającego kursu, jako zakład do rak komisji licytacyjnej złożyć, który to zakład najwięcej ofiarującego zatrzymanym, innym zaś zwróconym zostanie.

Obwieszezenie.

(2)

Nr. 1985 - F. D. Szesnaste (XVI.) publiczne losowanie obligacyi lwowskiego funduszu indemnizacyjnego odbędzie się dnia 31. października 1865 o godzinie 8 $\frac{1}{2}$ przed południem w lokalu c. k. Namiestnictwa (dom Głowackiego Nr. 98 $\frac{1}{4}$ przy ulicy Lyczakowskiej).

Przeznaczona do tego losowania kwota amortyzacyjna wynosi 354.000 złr. m. k. czyli 371.700 złr. w. a., i będą mieć udział w tem losowaniu wszystkie obligacye wydane po dzień 15. sierpnia r. b.

Z c. k. Namiestnictwa w sprawach indemnizacyjnych.
Lwów, 5. października 1865.

3. Zresztą dozwala się chęć kupienia mającym, akta szacunkowe, inwentarz ekonomiczny i wyciąg tabularny dóbr na sprzedaż wystawionych, tudzież bliższe warunki tej licytacyi w tutejszosa-dowej c. k. registraturze przejrzeć lub w odpisie podnieść.

O dozwolonej tej relucytacyi zawiadania się proszących i prawem pokonanych pierwotnych dłużników p. Piotra i p. Magdaleny z Dwernickich, małżonków Romerów, tudzież spadkobierców s. p. Zuzanny Daukszowej, jako obecnych współwłaścicieli dóbr Tarnawy, pana Józefa Stupuickiego jako poprzedniego nabywcy dóbr sprzedać się mających, i wszystkich wierzycieli w tabeli płatniczej z dn. 24. kwietnia 1861 do l. 9369 objętych, jako też obecnie na rzeczonych dobrach zahypotekowanych, a to znajomych do własnych rak, zaś z miejsca i pobytu niewiadomych, mianowicie Lipę Horowitza, Herscha Kanner, Franciszka Steinera i Mendla Webera i wszystkich wierzycieli, którzyby po 13. kwietnia 1865 do tabuli weszli, lub też, którymby terażniejsza uchwała albo nie dosyć weześnie, lub zupełnie doreczoną nie była, na ręce ustanowionego już uchwałą do l. 5009/57 kuratora p. adwokata krajowego Dra. Regera.

Z rady c. k. sądu obwodowego.

Przemysl, dnia 26. czerwca 1865.

(1970)

E d y k t.

(2)

Nr. 3787. C. k. sąd powiatowy w Drohobyczu zawiadamia niniejszym edyktem krewnych Pauliny z Cieleckich Neubertowej z imienia i zycia niewiadomych, że przeciw Paulinie z Cieleckich Neubertowej i teje krewnym, z imienia i zycia niewiadomym, Justyna Cielecka i Weronika z Cieleckich Witowska pozew o uznanie i intabulowanie prawa własności do realności pod Nr. 82. i 83. zagrody miejskie dotychczas jak dom. II. p. 553. n. 24. haer. na rzecz zapozwanej zaintabulowanej wniosły; w załatwieniu tegoż pozwu pod dniem 31. lipca 1865 do l. 3787 został termin do ustnego postępowania na dzień 19. października o godz. 10tej przed południem wyznaczony.

Gdy imię i miejsce współpozwanym krewnych Pauliny z Cieleckich Neubertowej sądowi niewiadome są, przeto c. k. sąd w celu zastępowania współpozwanym jak równie na koszt i niebezpieczeństwo tychże tutejszego adwokata p. Dra. Wohlleraera kuratorem nieznanym ustanowił, z którym spór wytoczony według ustawy postępowania sądowego w Galicyi obowiązującego przeprowadzonym będzie.

Zaleca się zatem niniejszym edyktem współpozwanym, aby w zwyż oznaczonym czasie albo sami stanęli, lub też potrzebne dokumenta ustanowionemu dla nich kuratorowi wręczyli, lub wreszcie innego obrońcę sobie obrali i o tem c. k. sądowi donieśli, w ogóle zaś aby wszelkich możebnych do obrony środków prawnych użyli, w razie bowiem przeciwnym wynikię z zaniedbania skutki sami sobie przypisaćby musieli.

Od c. k. sądu powiatowego.

Drohobycz, dnia 31. lipca 1865.

(1928)

E d y k t.

(2)

Nr. 18013. Vom Stanislauer k. k. Kreisgerichte wird dem, dem Wohnorte nach unbekanntem Kajetan Szadbej hiemit bekannt gegeben, daß wider ihn mit Bescheid vom 20. September 1865 Zahl 18013 zu Gunsten des Isaak Meisler, Giratars des Juda Adolf, die Zahlungsaufgabe wegen 300 fl. erlassen, daß unter einem diese Zahlungsaufgabe dem für Kajetan Szadbej bestellten Kurator in der Person des Advokaten Maciejowski mit Substituierung des Advokaten Bardasch zugestellt wurde.

Stanislau, am 20. September 1865.

(2066)

Kundmachung.

(2)

Nr. 51644. Sicheren Nachrichten zu Folge ist in Holland die Rinderpest, wahrscheinlich aus England eingeschleppt, in ziemlich bedeutendem Grade ausgebrochen, insbesondere die Provinz Südholland zwischen Rotterdam und dem Haag soll stark verseucht sein.

Das Staatsministerium fand daher unterm 17. September 1865 z. 18385 das Ein- und Durchfuhrverboth über das aus Holland kommende Großhornvieh und dessen Proventenzen für alle unterstehenden Verwaltungsgebiete auszusprechen.

Was hiemit kund gemacht wird.

Von der k. k. galiz. Statthalterei.
Lemberg, den 23. September 1865.

(1955) **Kundmachung.**

Nr. 3087. In den letzten Tagen des Monats Juni 1862 hat ein Jude auf seiner Reise von Brody in der Richtung gegen Lemberg, neben dem zu Lackie hierbezirks gelegenen Wirtshause eine an einem gewöhnlichen, mit beschlagenen, Räder versehenen Wagen eingespante Stute von lichtbrauner Farbe und von der gewöhnlichen galizischen Bauernzucht im Etiche gelassen, zu welcher sich bis nunzu Niemand mit einem Anspruche auf Zurückstellung ausgewiesen hat.

Auf diesem Wagen befanden sich auch leinerner Pferdegeschirre, Schnüre, eine Peitsche und ein leinerner Sack, welche sammt Wagen und Stute veräußert und der Erlös im Betrage von 34 fl. und 40 kr. öst. W. im hiergerichtlichen Deposite erlegt wurde; der unbekannte Eigenthümer dieser Sachen wird demnach aufgefordert, sein Recht auf dieselben hiergerichts binnen Jahresfrist um so gewisser nachzuweisen, als sonstens der erwähnte Betrag an die Staatskasse abgegeben werden wird.

Aus dem Rathe des k. k. Kreisgerichtes.

Zloczow, am 16. September 1865.

Obwieszczenie.

Nr. 3087. W ostatnich dniach miesiąca czerwca 1862 został żyd nieznajomy w podróży swej z Brodów ku Lwowu obok karczmy w Lackiem w tutejszym powiecie położonej, klacz jasno-gniadej maści zwykłej galicyjskiej rasy, do zwykłego okutego woza zaprzęgniętą, w zględem której dotychczas nikt żadnego prawa niewykazał.

Na wozie tym znajdowały się lnianny rząd na konia, sznury, batóg i lnianny worek, które z wozem i klaczą sprzedane i cena w ilości 34 zł. i 40 c. w. a. w tutejszo-sądowym depozycie złożoną została.

Wzywa się więcwłaściciela tych rzeczy, ażeby swe prawo do tychże w przeciągu roku w tutejszym sądzie tem pewniej udowodnił, ile że w przeciwnym razie wzmiakowana kwota do kasy rządowej oddana zostanie.

Z rady c. k. sądu obwodowego.

Zloczów, dnia 16. września 1865.

(1956) **E d i k t.**

Nr. 2736. Vom Hussiatyner k. k. Bezirksamte als Gericht wird hiemit bekannt gegeben, es sei in Liezkowce der Inasse Anton Sfora am 11. September 1865 ohne Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung gestorben.

Da diesem Gerichte der Aufenthaltsort des Lorenz Wawrzyniec Sfora, Sohn des Verstorbenen, unbekannt ist, so wird demselben hiemit aufgetragen, sich binnen 1 Jahre von dem unten gesetzten Tage bei diesem k. k. Gerichte zu melden und seine Erberklärung anzubringen, widrigenfalls die Verlassenschaft mit den sich meldenden Erben und dem für ihn bestellten Kurator Martin Kwiatkowski abgehandelt werden wird.

Hussiatyn, den 27. August 1865.

(2019) **Kundmachung.**

Nr. 53067. Nachdem die Rinderpest in 17 und die Milzbrandeuche in 31 Ortschaften des Königreichs Polen vorkommt, so hat die k. k. Statthalterei-Kommission zu Krakau unterm 26. September l. J. Z. 25990 die mit Erlaß vom 7. Juli d. J. Z. 18032 gestatteten erleichternden Bestimmungen bezüglich des Handels mit Rind- und Wollenvieh, so wie mit den davon herkommenden Verkehrsartikeln bis auf weitere Anordnung wieder aufzuheben, dagegen das Ein- und Durchfuhrverbot über das aus dem Königreiche Polen kommende Rind- und Wollenvieh und dessen Provenienzen für das Krakauer Verwaltungsgebiet auszusprechen befunden.

Dies wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Lemberg, am 1. Oktober 1865.

(2004) **E d y k t.**

Nr. 683. C. k. urząd powiatowy jako sąd w Stryju niniejszem do publicznej wiadomości podaje, iż dla odebrania wywalczonej przez Jana Martynowskiego przeciwko Iwanowi Szumko sumy 44 zł. 75 c. w. a., t. j. połowy od sumy 89 zł. 50 c. w. a. z odsetkami 4% od sta od dnia 12. lutego 1864 obliczyć się mającemi, połowy kosztów sądowych w kwocie 8 zł. 12 c. w. a., kosztów egzekucyjnych w ilości 4 zł. 44 c. w. a. i nizej przyznanych kosztów egzekucyjnych 8 zł. 8 c. w. a., publiczna przymusowa sprzedaż realności wiejskiej pod Nr. kons. 80 w Rozhurezu Iwana Szumki własnej, nie mającej ciała tabularnego, z zabudowaniami w protokole zajęcia bliżej opisanemi, a to w trzech terminach, dnia 28. października 1865, dnia 10. listopada 1865 i dnia 17. listopada 1865, każdego razu o godzinie 10tej z rana w tutejszym c. k. sądzie powiatowym odbywać się będzie, a takowa na trzecim terminie i nizej ceny szacunkowej sprzedana zostanie.

Jako cenę wywołaną bierze się wartość sprzedac się mającej realności w sumie 144 zł. w. a., a każdy chce kupna mający 10% jako wadium do rąk komisji licytacyjnej przed rozpoczęciem licytacji w gotówce złożyć winien. Resztę warunków licytacyjnych w tutejszo-sądowej registraturze do przejrzenia wolne są.

O czem się Jana Martynowskiego i Iwana Szumkę uwiadamia.

Z c. k. sądu powiatowego.

Stryj, dnia 22. czerwca 1865.

(1971)

E d y k t.

Nr. 6017. Ze strony c. k. sądu powiatowego w Brodach podaje się do publicznej wiadomości, iż pan hrabia Ignacy Komorowski w zastępstwie swej małżonki hrabiny Zuzanny Komorowskiej, właścicielki dóbr Korsowa z przyległościami, przeciw panu Kazimierzowi Szczepanowi Młodeckiemu, właścicielowi dóbr Brodów i Leszniowa, pod dniem 12. lipca 1865. roku do l. 4764 skargę prowizoryalną o niepokoienie w posiadaniu przestrzeni lasu „na Bezodni“ zwanego, w pobliżu Korsowa położonego, do tutejszego sądu wniósł.

Wzywa się zatem p. pozwanego, ażeby przy terminie do zbadania ostatecznego posiadania, jakoteż niepokoienia wzmiakowanego lasu na dniu 31. października 1865 o godzinie 11tej przed południem w miejscu spornem albo osobiście się stawił, lub pełnomocnikiem zastąpić się dał, gdyż w razie przeciwnym ten spór w kuratorem jednocześnie dla pozwanego postanowionym, tutejszym panem adwokatem dr. Ornsteinem, przeprowadzonym zostanie.

Z c. k. sądu powiatowego.

Brody, dnia 20. września 1865.

(1950)

E d y k t.

Nr. 29892. C. k. sąd krajowy Lwowski niniejszem wiadomo czyni, że Franciszek, Władysław, Hieronim i Alexander Zychonnie prośbę de praes. 11. czerwca 1865 l. 29892 wnieśli o polecenie p. Urszuli z Bayerów Bartłowej, p. Józefie z Bayerów Smettanaj, p. Adamowi Bayer i p. Floryanowi Bayer, z miejsca pobytu niewiadomym, a w razie ich śmierci niewiadomym ich spadkobiercom, żeby w 60 dniach usprawiedliwienie prenotacji sumy 9646 złp. 28 gr. w pn. w stanie biernym 1/2 części dóbr Wróblowice i Pokrzywnica Dom. 149 p. 257 n. 11 on., Dom. 117 p. 58 n. 7 on., Dom. 207 p. 98 n. 14 on. ciężącej, pod tym rygorem udowodnili, że w razie przeciwnym takowa wykreślona zostanie, której to prośbie zadość uczyniono. Ponieważ p. Urszula z Bayerów Bartłowa, p. Józefa z Bayerów Smettanowa, p. Adam Bayer i p. Floryan Bayer z miejsca pobytu, a w razie ich śmierci i spadkobiercy ich są niewiadomi, przeto ustanawia się dla nich kuratora w osobie p. adw. Krattera z zastępstwem p. adw. Gregorowicza, i wzywa się ich, by w przy należnym czasie albo sami praw swych bronili, albo wymienionemu zastępcy informacje udzielili, lub też innego zastępcę sobie obrzili i takowego sądowi wymienili, gdyż inaczej wyniknąć mogące zle skutki sami wywołają.

Z c. k. sądu krajowego.

Lwów, dnia 1. lipca 1865.

(1995)

K u n d m a c h u n g.

Nr. 43668. Vom Lemberger k. k. Landes als Handelsgerichte wird der Inhaber des dem Mendel Mehler in Verlust gerathenen Depotheines der Filiale der k. k. priv. österr. Kredit-Anstalt für Handel und Gewerbe in Lemberg, des Inhaltes: „Nr. 622 Mendel Mehler. Lemberg am 6. Februar 1861. Am 6. April 1861 haben Sie laut Ihrem Schreiben ddo. Lemberg 6. Februar 1861 gegen Bezahlung der Summe von Gulden Einhundert fünfzig nebst den übereingekommenen Zinsen nachstehende Effekten Gulden 250 fl. 1854er Loose mit Coupons pr. 1. April 1861, von uns zu übernehmen. Im Uebrigen sind wir mit den in Ihrem Schreiben von Ihnen eingegangenen Verpflichtungen vollkommen einverstanden, und zeichnen die Filiale der priv. österr. Kredit-Anstalt für Handel und Gewerbe“ auf dessen Rückseite ein Auszug aus den Statuten der k. k. priv. österr. Kredit-Anstalt für Handel und Gewerbe, sowie im Inneren die Prologationen ersichtlich gemacht sind, — aufgefordert, solchen binnen einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen vom Tage der Kundmachung dieses Beschlusses dem Gerichte vorzulegen, oder seine Ansprüche darauf geltend zu machen, als sonst derselbe amortisirt werden wird.

Vom k. k. Landes als Handelsgerichte.

Lemberg, 30. September 1865.

(2022)

Lizitations-Aufündigung.

Nr. 2041. Vom k. k. Czortkower Bezirksamte als Gerichte wird hiemit verkündet, daß über Ansuchen des k. k. Trianopolner Kreisgerichtes ddo. 19. Juli 1865 Z. 7119 die in Alt-Czortkower gelegenen, zu der Frau Teresia Zarebska, und zur Verlassenschaft der Massa des Vinzenz Zarebski gehörigen, laut Schätzungsakt auf 2240 fl. abgeschätzten Realitäten Nr. 147 et 148, worin dermalen das Czortkower Postamt unterbracht ist, zu Gunsten des Hersch Getter, als Cessionair des Hersch Rathhauser, und zwar zur Deckung der erstgenannten Wechselsumme von 1260 fl. ö. W. f. R. S., in zwei Terminen, das ist am 17. und 31. Oktober 1865 stets um 3 Uhr Mittags in der Czortkower bezirksgerichtlichen Kanzlei, über oder um den Schätzungswert an den Meißbietenden mit dem Bemerkten feilgeboten werden, daß im Falle solche nicht um den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnten, nach erfolgter Einvernehmung der Tabulargläubiger im 3ten Termine auch unter dem Schätzungswert an den Meißbietenden werden hintangegeben werden. Die näheren Lizitationsbedingungen und Tabularlasten können hiergerichts, und die Steuer bei dem k. k. Czortkower Steueramte eingesehen werden.

Czortków, am 18. September 1865.